

Gemeindebrief

Ausgabe 2

März – Mai 2026

Begegnung

Foto: Oskar Mlodzinski auf unsplash



EVANGELISCHE
HOFFUNGSGEMEINDE
RHEIN-AHR



Inhalt

Andacht	03
Gemeindebrief-Thema: Begegnung	04
Gottesdienstplan	19
Aktuelles & Veranstaltungen	22
Kinderseite	36
Gruppen & Kreise	38
Adressen	44
Impressum Redaktionsschluss	47

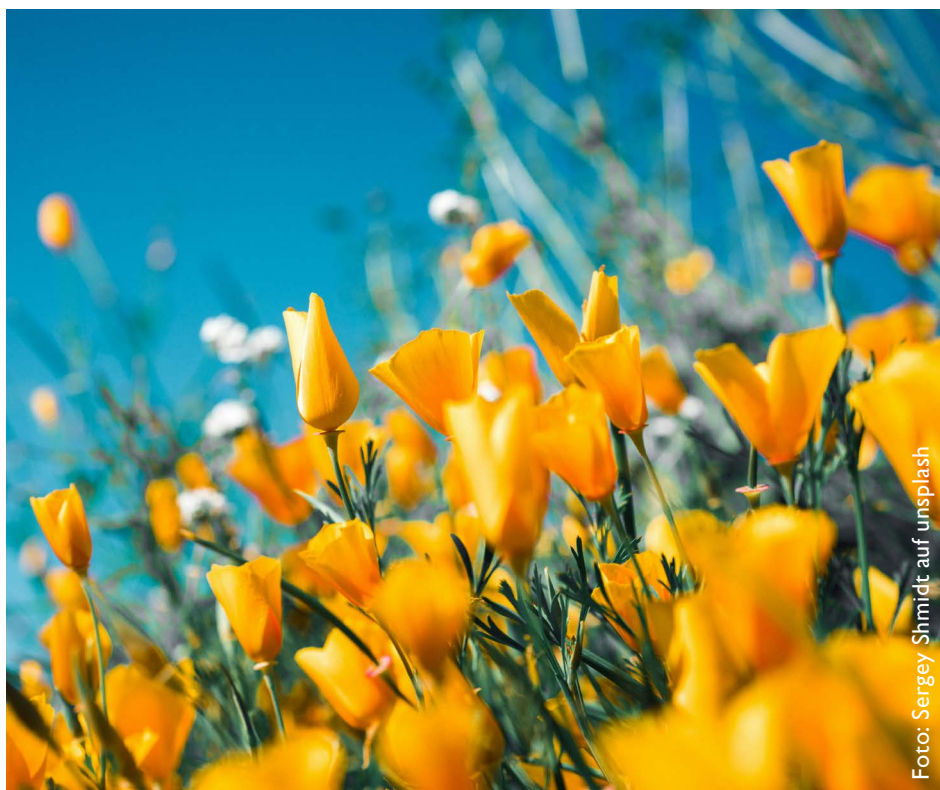


Foto: Sergey Shmidt auf unsplash

ANgeDACHT

Begegnungen

„Ich habe den Herrn gesehen!“

Unglaublich, was Maria Magdalena den Jüngern zuruft. Trauernd steht sie am Grab und plötzlich begegnet sie dem, mit dem sie nicht mehr gerechnet hatte: Jesus lebt. Der Auferstandene steht vor ihr. Und sie soll davon erzählen.

Dieser Ausruf wurde für die ersten Christinnen und Christen zu einem der frühesten Glaubensbekenntnisse. Er bringt es auf den Punkt: Jesus ist auferstanden und er begegnet Menschen.

Auch der Apostel Paulus greift dieses Bekenntnis auf, obwohl er Jesus nie leibhaftig gesehen hat. Seine Begegnung mit dem Auferstandenen war anders: eine Vision, die sein Leben radikal veränderte. Aus dem Christenverfolger wurde ein leidenschaftlicher Verkündiger. Paulus war überzeugt: Jesus lebt – und diesem Auferstandenen kann man vertrauen.

Begegnungen mit Jesus sind vielfältig. Sie geschehen nicht nur spektakulär, sondern sind oft auch sehr klein. Manchmal lösen sich unerwartet festgefahrene Probleme, manchmal öffnen sich neue Wege,

wo vorher keine zu sehen waren: Gespräche, Begegnungen oder Gedanken, die plötzlich eine neue Perspektive schenken. Manchmal ist es ein Moment der Ruhe in turbulenten Zeiten. Ich tue mich schwer, all das einfach als „Zufall“ abzutun. Denn zum Kern unseres Glaubens gehört die Hoffnung, dass Gott sich durch Jesus bis heute zeigt – mitten in unserem Leben.

Jesus erschien zuerst Maria Magdalena, nicht Petrus oder den Zwölfen. Er begegnete Paulus, einem seiner Gegner. Warum also sollte er sich nicht auch Ihnen zeigen? Und warum sollten nicht auch Sie mit ihnen bekennen können: „Ich habe den Herrn gesehen“?

Solche Begegnungen mit dem Auferstandenen wünsche ich auch Ihnen: Begegnungen im Zweifel wie bei Paulus, Begegnungen in Traurigkeit und Verlust wie bei Maria Magdalena, Begegnungen in den Höhen und Tiefen Ihres Alltags. Und ich wünsche mir, dass Sie davon erzählen und bekennen: „Ich habe den Herrn gesehen!“

 Stefan Karcher



Bild: Gerd Altmann auf Pixabay

Begegnungen

Wenn Momente zu Wendepunkten werden

Eine Begegnung ist nicht nur ein Zusammenkommen – sie macht etwas mit uns. Begegnungen entstehen oft zufällig, manchmal im Vorbeigehen, manchmal mitten in einem Gespräch, das eigentlich ganz harmlos begann. Ein kurzer Blickkontakt, der Verständnis schafft, ein Gespräch, das uns noch Tage später beschäftigt. Ein Moment, in dem wir uns gesehen, verstanden oder sogar verändert fühlen. Begegnungen sind selten laut. Sie sind leise, aber sie hallen nach.

Begegnungen haben Kraft. Sie können **Perspektiven** verschieben – ein Satz, ein Gedanke, ein Gefühl kann uns neue Wege zeigen. Begegnungen können **Mut** schenken – wenn jemand uns erkennt, ohne dass wir viel erklären müssen. Begegnungen können **Verbindungen schaffen** – manchmal entsteht in Sekunden, was in Jahren nicht gelingt. Begegnungen schaffen **Nähe**, die wir nicht erwartet haben. Sie **können verändern** – nicht immer sofort, aber im Nachklang,

wenn wir merken, dass etwas in uns in Bewegung geraten ist.

Begegnungen sind wie kleine Katalysatoren des Lebens. Sie öffnen Türen, von denen wir nicht wussten, dass sie existieren. In einer Welt voller Termine, To-do-Listen und digitaler Kommunikation verlieren wir leicht den Blick für das Wesentliche: dass Menschen einander brauchen – nicht nur funktional, sondern auch emotional.

Begegnungen erinnern uns daran, dass wir mehr sind als Rollen, Aufgaben und Verpflichtungen. Sie führen uns zurück zu dem, was uns menschlich macht: Wahrnehmung, Empathie und Verbundenheit. Sie bereichern unser Leben, wecken Gefühle und verhindern Einsamkeit. Vielleicht ist es eine Kunst: im Alltag offen zu bleiben für die Begegnungen, die uns unerwartet finden – und die uns manchmal ein Stück näher zu uns selbst bringen.

 Renate Gottzein

Eine Gemeinde – drei Kirchen

= drei Begegnungsstätten

Es ist vollbracht. Seit dem 01. Januar sind wir eine neue Gemeinde. Es war ein langer, arbeitsreicher und manchmal schmerzhafter Prozess. Die Reduzierung auf 1,5 Pfarrstellen ließ keine vernünftige Alternative als eine Fusion zu. Wir waren uns jedoch einig, dass eine Fusion nicht die Anbindung eines Teils an einen bereits bestehenden anderen sein sollte, sondern dass eine gemeinsame neue Gemeinde entstehen soll.

Wir haben nun einen neuen Namen:



Zudem ein neues Siegel, ein neues Logo und eine neue Homepage.

Die Gemeinde wird nun bis zur nächsten regulären Presbyteriumswahl von einem Bevollmächtigtenausschuss (BVA) geleitet, der vom Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Koblenz eingesetzt wurde und aus allen Mitgliedern der bisherigen Presbyterien besteht. Um unsere Pfarrerrinnen von administrativen Aufgaben zu entlasten,

hat der BVA aus den eigenen Reihen einen Vorsitzenden und zwei stellvertretende Vorsitzende gewählt, so dass alle drei Bezirke vertreten sind. Den Vorsitz des Bevollmächtigtenausschusses übernimmt Rüdiger Gottzein, zu Stellvertretern wurden Dr. Petra Pohl und Klaus-Werner Schröder gewählt.

In unserer Hoffnungsgemeinde gibt es viele Neuerungen, wie den Gottesdienstplan, aber auch viel Vertrautes, was beibehalten wurde. Doch wir haben auch vieles dazu gewonnen, wie die Kirchenkonzerte in Oberwinter oder die erweiterte Jugendarbeit für die gesamte Gemeinde.

Jedes einzelne Gemeindeglied hat jetzt nicht nur eine Kirche, sondern **drei Begegnungsstätten**, um Gottesdienst zu feiern und andere Menschen zu treffen. Zudem besteht die Möglichkeit, zwischen einem frühen Gottesdienst um 09:30 Uhr oder einem späteren um 11:00 Uhr zu wählen. Nutzen wir alle Möglichkeiten und wachsen wir zu einer starken Gemeinschaft zusammen.

 Rüdiger Gottzein

Gemeinsam essen – wir decken den Tisch

Was passt besser zum Thema „Begegnung“ als der **monatliche Mittagstisch im Gemeindehaus in Remagen**? Miteinander essen und anschließend noch bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zusammensitzen, plaudern, Neuigkeiten und Erinnerungen austauschen. Das ist die Idee des Mittagstisches. Gemeinschaft erfahren und andere Leute kennenlernen.

Im Oktober 2015 startete das Experiment „Mittagstisch“. Im vergangenen Jahr feierte der Mittagstisch sein zehnjähriges Bestehen. Initiiert wurde er im Rahmen des Projektes „Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten“ (LÄRM) von Mechthild Haase vom Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr. Sie und die ersten Mitstreiterinnen fanden schnell Unterstützung bei Pfarrerin Reuter und dem Presbyterium, die den Saal des Gemeindehauses für das neue Seniorenprojekt öffneten. **Seitdem wird der Mittagstisch an jedem ersten Freitag im Monat um 12 Uhr angeboten.** Unterbrochen wurden die monatlichen Begegnungen lediglich durch Corona. In dieser Zeit hielt das Team mit Briefen Kontakt zu den Stammgästen. Mittlerweile werden

jeweils 45 bis 55 Gäste bewirtet. Das Helfer-Team besteht aus 10 bis 12 engagierten Frauen, die sich ehrenamtlich und mit viel Herzblut um die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung kümmern. Dem Jahreslauf entsprechend haben wir schon mal die Sternsinger und den Nikolaus zu Besuch, im Juni gibt es traditionell Spargel und im November den Döppekoche mit Apfelmus. Die Remagener Bürgerstiftung und eine Spenderin unterstützen den Mittagstisch finanziell, so dass auch Senioren, die über ein geringes Einkommen verfügen, an dem Mittagstisch (11 Euro) teilnehmen können.

Neugierig geworden? Anmeldung bis eine Woche vor dem nächsten Mittagstisch bei Elke Schneider 02642 21204.

 Elke Schneider



Begegnung bei der „Herbstzeitlese“

Jeden ersten Freitag im Monat ist das **Gemeindehaus in Remagen** gleich zweifach ein Haus der Begegnung: Nach dem Mittagstisch, wenn aus der Küche noch das Klappern des Aufräumens zu hören ist, kommen rund 11 bis 14 Senior*innen zur „**Herbstzeitlese**“ zusammen. Je nach ihrer Anzahl werden zwei bis drei Tische zusammengestellt, um die sich dann alle bei Kaffee und Wasser versammeln. An der Herbstzeitlese nehmen einige teil, die gleich vom Mittagstisch da bleiben, andere kommen um **13:45 Uhr** noch dazu. Das Treffen findet schon seit 2016 statt, unterbrochen nur in der Corona-Zeit. Einige Teilnehmer*innen sind schon von Anfang an dabei.

Die Herbstzeitlese findet unter dem doppelten Dach der Öffentlichen Bücherei und dem Projekt

„Leben und Älterwerden in Remagen“ statt. Intention der Herbstzeitlese ist es von Beginn an gewesen, eine Runde für Senior*innen anzubieten, in der man sich locker, bereichert durch literarische Impulse, über ein bestimmtes Thema austauscht. Dieses wird jeweils von allen für das nächstes Treffen vereinbart. Von A wie „Aussterbende Wörter“ über M wie „Märchen“ bis Z wie „Zukunft“ haben wir schon über 90 verschiedene Themen gesprochen. Jedes Mal sind die Teilnehmenden angenehm überrascht, wie viele Facetten solch ein Thema haben kann. Eine wichtige Regel lautet: Es spricht immer nur eine*r zur selben Zeit. Zum einen, weil alle am gemeinsamen Gespräch teilnehmen sollen. Zum anderen, damit alle möglichst alles Gesprochene hören können. Und gehört werden soll auch immer, dass etwas thematisch Passendes vorgelesen wird. Vielleicht heißt ja eines der nächsten Themen „Begegnung“? Dazu lässt sich gewiss viel sagen, und eine passende Kurzgeschichte, ein Gedicht oder eine Romanpassage findet sich bestimmt auch dazu.

 Irmgard Kremer-Bieber



Begegnung beim Kirchencafé in Oberwinter

Als ich 1997 zum ersten Mal in die evangelische Oberwinterer Kirche kam, holte im Anschluss an den Gottesdienst eine mütterlich wirkende Frau – Renate Landfermann – überraschenderweise einen Tisch in den Hof und packte aus ihrem Korb mitgebrachten Kaffee und Kekse für alle aus. Selbst als Neuzugezogene kamen wir sofort mit Gemeindemitgliedern aus mehreren Ortsteilen, die zur Kirchengemeinde gehörten, ins Gespräch.

Inzwischen hat unsere derzeitige Oberwinterer Küsterin, Tünde Bucher, mit ihren Helfenden das Kirchencafé perfektioniert. Kaffee, Tee, Wasser und Saft gibt es bei schönem Wetter draußen, ansonsten in der angrenzenden Küche des Gemeindebüros. Oft hat Tünde dazu einen leckeren, ansprechend angerichteten Kuchen gebacken. Verbunden mit ihrer tüchtigen

Herzlichkeit wird die Begegnung zum besonderen Genuss, und niemand der Anwesenden muss den ganzen Tag alleine verbringen. Mensch kann sich untereinander und mit den Pfarrpersonen über „Gott und die Welt“ austauschen. Menschen, die sich im Alltag kaum begegnen, lernen sich kennen. Kleine Täuflinge und ihre Familien werden ebenso willkommen geheißen wie gänzlich neue Gemeindemitglieder oder Fremde. Vieles, was die Gemeinde betrifft, kann hier mit Ortsansässigen oder Durchreisenden zwanglos besprochen werden, während die Kinder auf dem Kirchenspielplatz spielen; z. B. jüngst die Frage, ob die Durchgangstore zur B9 für eine Gruppe Vogelkundiger geöffnet bleiben können, die auch die besonderen Bäume und Vögel im „evangelischen Pfarrgarten“ kennenlernen wollen.

 Helga Hoffmann



An einem frühen Glatteis-Sonntag im Januar wärmt der Kirchenkaffee auch für den Heimweg.

Foto: Helga Hoffmann

Begegnungen bei den Pfadfindern



Begegnungen sind eine der Grundideen des Pfadfindens. Nicht nur innerhalb des Stammes finden ständig Begegnungen statt, sondern auch auf verschiedenen Lagern. Ein Highlight ist das Weltpfadfindertreffen, das alle vier Jahre stattfindet und Pfadfinder aus der ganzen Welt zusammenbringt. Aber auch auf anderen Lagern haben wir die Gelegenheit, Leute aus anderen Stämmen oder sogar aus anderen Ländern kennenzulernen.

Doch Begegnungen sind nicht nur auf größere Veranstaltungen beschränkt. Schon in den kleinen Kindergruppen, den Wölflingen und Pfadfinderinnen, finden stämmeübergreifende Spiele und Aktionen statt. Kinder aus verschiedenen

Stämmen kommen zusammen, um gemeinsam zu spielen, zu wandern und generell Abenteuer zu erleben.

Auch zwischen Pfadfindern und der Gemeinde erleben wir Begegnungen. Beispielsweise findet das Seniorencafé mittwochs parallel zu der Wölflingsstunde, der Gruppenstunde unserer Kleinsten statt. Aber auch bei größeren Veranstaltungen wie Gemeindefesten sind wir gerne dabei. Zudem stehen wir häufig im engen Austausch mit unserer Pfarrerin, welche uns immer ein offenes Ohr bietet.

 Öffentlichkeitsbeauftragte
Alina Bell und Lisa Möhring

Begegnung – auch beim Weltgebetstag

Jedes Jahr am **ersten Freitag im März** feiern wir den **Weltgebets-tag**, kurz WGT. Im Vorfeld stellt eine Gruppe von Frauen aus dem jeweils ausgewählten Land ihre Situation, ihre Lebensumstände vor. Das wird überall auf der Welt aufgenommen und verbreitet. In einem Gottesdienst und natürlich vielen Vorbereitungsmaßnahmen werden die Ergebnisse vorgestellt.

Am zweiten Januarwochenende konnte ich an einem Seminar teilnehmen, bei dem wir sehr viel über Nigeria, dem diesjährigen WGT-Land, gelernt haben. Ca. 30 Frauen sind sich dort begegnet, um einen Einblick in die Situation in Nigeria zu bekommen und Dinge zu erfahren, die wir nicht vermutet hätten – z. B. über Musik- und Filmindustrie in Nigeria, aber vor allem über die extrem schwierige Situation von Mädchen und Frauen und besonders der Witwen, die kaum wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. So führt auch der WGT zu vielen, vielen Begegnungen – angefangen im jeweiligen Ursprungsland, dann in den Komitees der teilnehmenden Länder. Schließlich treffen sich Christinnen und Christen – seit einigen Jahren

auch Männer!! in aller Welt, um in einem besonders lebendigen Gottesdienst vieles aus dem jeweiligen Land zu erfahren. Nach dem Gottesdienst ist dann wieder Gelegenheit zu ganz viel Begegnung: dann gibt es ein gemütliches Zusammensein mit Getränken und Häppchen, Dippes, Salaten, die nach Rezepten aus dem WGT-Land hergestellt sind und wo viele Gespräche möglich sind.

Kommen Sie dazu und begegnen Sie vielen weiteren interessierten Frauen und Männern!

Freitag, 6. März 2026

Genauere Uhrzeiten und Informationen entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

 Karin Baum-Schellberg



Titelbild ©WDPIC

Pfingsten – begegnen und mehr ...

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Pfingsten denken ?

Ferien, einen Ausflug machen, verreisen • Nach Weihnachten und Ostern das dritte zweitägige Fest im Kirchenjahr • Es ist schwer zu fassen, was wir da eigentlich feiern und welche Bedeutung dieses Fest für unser Leben hat • Ich verbinde mit Pfingsten, dass wir seit vielen Jahren den Gottesdienst an einem der Festtage ökumenisch vorbereiten und feiern ...

Hat Pfingsten eigentlich etwas mit Begegnung zu tun?

In der Apostelgeschichte Kapitel 2 erfahren wir, was an Pfingsten geschah. 50 Tage nach Ostern wird den Jüngern Jesu der Heilige Geist geschenkt, der sie erfüllt, sie verwandelt und ihnen die Fähigkeit verleiht, den anwesenden Menschen die frohe Botschaft zu sagen. Die Botschaft, dass Gott ihnen den Heiligen Geist schenkt, der ihnen allen Kraft gibt und positive Veränderungen in ihrem Leben bewirken kann. Und das Besondere ist: Die Anwesenden verstehen das Gesagte in ihrer eigenen Sprache, unabhängig davon, aus welchem Land sie kommen oder welchen Glaubensrichtungen sie angehören, ein entscheidendes Mehr!

Wir lesen, dass viele Menschen den Worten der Jünger glaubten, sich der Gemeinde anschlossen und sie gemeinsam ihren Glauben lebten.

Gilt das auch heute noch für uns?

Ja. Im Glaubensbekenntnis können wir u.a. sprechen

„Wir glauben an Gottes Geist, Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will. Sie gibt Kraft zur Versöhnung und schenkt Hoffnung, die auch der Tod nicht zerstört. In der Gemeinschaft der Glaubenden werden wir zu Schwestern und Brüdern, die nach Gerechtigkeit suchen.“

In solcher Überzeugung können wir ganz sicher – gerade auch an Pfingsten – uns begegnen und einen ökumenischen Gottesdienst miteinander feiern zu dem alle eingeladen sind. Und das wollen wir auch dieses Jahr wieder tun. **So laden wir Sie ein, am Pfingstsonntag um 10 Uhr in die Friedenskirche Remagen und am Pfingstmontag, dem 25. Mai zum ökumenischen Freiluftgottesdienst um 10 Uhr nach Koisdorf „Platz zwischen Wendelinuskirche und Alter Schule“ sowie um 11 Uhr nach Oberwinter, auf den Schulhof der Grundschule.**

 Adelheid Schröder

Begegnungen im Weltladen & im Fairen Handel

Der Weltladen versteht sich als Ort der Begegnung. Er verbindet Konsumentinnen und Konsumenten im Globalen Norden mit Produzentinnen und Produzenten im Globalen Süden. Produkte wie Kaffee, Kakao oder Kunsthandwerk erzählen Geschichten von Menschen, ihrer Arbeit und ihren Lebensbedingungen.

wurden billig exportiert, lokale Strukturen zerstört und Abhängigkeiten geschaffen, die bis heute bestehen. Viele Produzentinnen und Produzenten arbeiten noch immer unter den Folgen dieser Ungleichheiten: niedrige Weltmarktpreise, fehlender Zugang zu Bildung oder Land sowie wirtschaftliche Unsicherheit.



*Der Weltladen ist ein Ort der Begegnung und verbindet Kund*innen mit Produzent*innen. (Bild Weltladen Dachverband/A.Stehle)*

Doch diese Begegnungen sind nicht losgelöst von Geschichte: Der Kolonialismus prägt bis heute viele globale Handelsstrukturen, auch im Fairen Handel.

Während der Kolonialzeit wurden Länder im Globalen Süden wirtschaftlich ausgebeutet. Rohstoffe

Der Faire Handel versucht, diesen Realitäten etwas entgegenzusetzen. Durch faire Preise, langfristige Handelsbeziehungen und bessere Arbeitsbedingungen sollen Produzentinnen und Produzenten gestärkt werden. Weltläden machen diese Zusammenhänge sichtbar, informieren über koloniale Kontinuitäten und fördern einen bewussteren Konsum.

Begegnungen im Weltladen können so zu Lernorten werden. Sie laden dazu ein, die eigene Rolle im globalen Handel zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen. Fairer Handel allein kann koloniale Strukturen nicht vollständig auflösen, doch er ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr globaler Gerechtigkeit und Respekt.

Der Faire Handel ist auch nicht frei von kolonialen Mustern.

Der Faire Handel ist entstanden, um globale Ungerechtigkeiten zu bekämpfen. Doch auch er ist nicht frei von kolonialen Denk- und Machtstrukturen. Die Fair-Handels-Bewegung stellt sich dieser Realität: Sie will (neo-)koloniale Spuren aufdecken, sich selbst kritisch hinterfragen und konkrete Veränderungen anstoßen.

Dekolonisierung als Gemeinschaftsaufgabe

Dekolonisierung bedeutet nicht Schuld – sondern Verantwortung. Es geht darum, ungleiche Machtverhältnisse zu erkennen und abzubauen. Das beginnt bei Sprache und Bildwelten und reicht bis zu gleichberechtigter Mitbestimmung von Produzent*innen. Oder wie Antirassismuspädagogin Manpreet Kaur Kalra es formuliert:

„Dekolonialisierung ist der aktive Prozess der Identifizierung und Beseitigung ungleicher Machtstrukturen in Systemen, Politiken und Einstellungen.“

Lesung mit Sarah Vecera

12.3.

„Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus“

**Donnerstag,
12. März 2026,
19 Uhr / Evangelisches Gemeinde-**

haus, Marktstr. 25, Remagen

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. Sarah Vecera macht auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jede*r willkommen und angenommen fühlt. Sarah Vecera ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). und Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt »Rassismus und Kirche«. Einblicke in ihre Arbeit findet man auch auf Instagram bei moyo.me.



Foto: Lara Diederich

Eintritt frei. Verbindliche Anmeldung bis 6. März an info@weltladen-remagen-sinzig.de

Büchereien – Orte des Austausches und der Begegnung



Evangelische
öffentliche Bücherei

Haben Sie eine unserer Büchereien schon mal besucht? Wenn ja, dann wissen Sie, dass es dort häufig sehr lebendig zugeht (ganz im Gegenteil zur landläufigen Meinung über Stille in Büchereien). Dort begegnen sich Familien, Kinder aus der Schule oder aus dem Kindergarten, Nachbar*innen laufen sich unerwartet über den Weg, Bekannte aus Vereinen sprechen über vergangene oder künftige Treffen. Und es kann passieren, dass zwei Menschen, die sich noch nie begegnet sind, ins Gespräch kommen und sich gegenseitig Bücher empfehlen. Unsere Büchereien sind also mehr als Orte voller Bücher. Viel mehr sind es Räume, in denen Menschen

einander offen und ohne Verpflichtung begegnen. Zwischen Regalen entsteht Gemeinschaft: Es treffen sich Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Lebenswegen und kommen ins Gespräch. Unsere Bücher eröffnen neue Welten, doch es sind oft die Begegnungen, die diese Welten lebendig machen. In diesem Sinne sagen wir: „Herzlich Willkommen in unseren Büchereien“. Wir freuen uns auf viele (neue) Begegnungen!



Anne Bräunig-Hoffmann
(Bücherei Oberwinter) und
Helene Schäuble (Bücherei
Remagen)

TERMINE:

23. April 2026

Welttag des Buches
– weitere Informationen zu Veranstaltungen an diesem Tag finden Sie auf der Homepage der Bücherei Remagen
www.buecherei-remagen.de



30. August 2026

Gemeinsamer Literaturgottesdienst zum Buch „Unser Tag ist heute“ von Virginie Grimaldi



Unser Buchtipp hierzu:

Jeanne, 74 Jahre alt und kinderlos, hat kürzlich ihren Mann verloren. Nach 50 glücklichen Ehejahren steht sie nun einsam da und oben-drein kann sie sich von ihrer kleinen Witwenrente ihre im Jahr 1969 erworbene große Pariser Wohnung nicht mehr leisten. So entschließt sie sich, einen Untermieter aufzunehmen. Gleich zwei junge Menschen bemühen sich darum, bei Jeanne einziehen zu dürfen: Da ist zum einen Iris, 33 Jahre alt und schwanger. Sie hat ihren Verlobten verlassen, versteckt sich vor ihm und erkennt immer deutlicher, dass ihre Beziehung zu ihm toxisch war. Zum anderen bewirbt sich Theo, 18 Jahre alt und ohne festen Wohnsitz. Er ist Konditorlehrling und hat eine schwierige Kindheit im Gepäck.

Jeanne nimmt schließlich beide auf und so entsteht eine ungewöhnliche Dreier-WG, die zunächst nicht reibungslos funktioniert. Doch aus Sachzwängen entwickeln sich nach



Penguin Verlag, 2024,
ISBN 978-3-328-60329-0

und nach echte Freundschaften, die allen drei Protagonisten helfen, neue Lebenswege zu finden.

Virginie Grimaldi, eine sehr erfolgreiche französische Autorin, lässt uns in ihrem Roman „Unser Tag ist heute“ teilhaben an großen Gefühlen. Sie erzählt aus Sicht der drei Hauptpersonen in aufeinander folgenden kurzen Episoden deren Geschichten, was das Lesen leicht macht. Mit viel Humor und Weisheit zeigt sie, dass Offenheit und Mut dabei helfen, von Begegnungen mit anderen Menschen zu profitieren und dem eigenen Leben eine neue Richtung zu geben.

 Ulrike Küpper

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bücherei in Remagen finden Sie auf der Homepage www.buecherei-remagen.de oder auf Instagram unter [@buecherei.remagen](https://www.instagram.com/buecherei.remagen) und von Oberwinter unter www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/. Ebenso gibt es aktuelle Termine und Infos von beiden Büchereien auf Facebook.

Begegnung mit Abigail



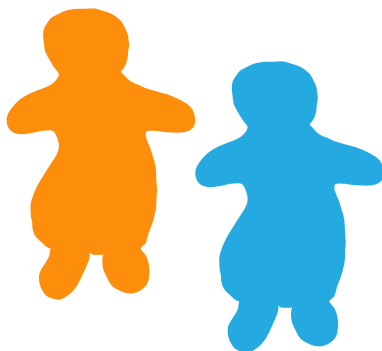
Anlässlich des Oktober-Kindergottesdienstes lernte ich die biblische Abigail kennen: Sie, selbst klug, schön und besonnen, lebte etwa um das Jahr 1000 v. Chr. mit ihrem

zwar reichen aber rohen Mann Nabal im Norden der Sinai-Halbinsel. Der spätere König David und seine Männer waren in einer Art Exil in die naheliegende Steppe gekommen. Sie halfen beim Hüten der Schafe und Ziegen, und hielten Räuber fern. Als nach der Schafschur traditionell ein Dankfest gefeiert wurde, ließ David seine Leute bei Nabal um Essen bitten, was dieser mit einer bösen Beleidigung verweigerte. Abigail hörte die besorgten Reden ihrer Knechte, die vom Anrücken Davids wütender Gruppe sprachen. Schnell erfasste sie die drohende Gefahr, und zog ihnen nach einem „Stoßgebet“ mit vielen Eseln entgegen, die mit Köstlichkeiten und Wein beladen waren. Am Fuße eines Berges traf sie auf den zornigen, rachedurstigen David und seine Begleiter, warf sich vor ihm nieder und er hörte ihr zu, die die Schuld

auf sich nahm und sagte, sie hätte die Anfrage seiner Männer nicht mitbekommen und bringe darum nun erst Verpflegung. Sie bat um Verzeihung und beschwor ihn, sein bevorstehendes Königtum und sein Gewissen nicht durch Unrecht und das Blut Unschuldiger zu belasten. Gott selbst möge ihn schützen und seine Feinde fortschleudern. David war dankbar für ihr schnelles, kluges Handeln, das Essen und ihre friedensstiftende Botschaft und sie zog gepriesen zurück in ihr Haus. Dies war nicht die letzte Begegnung zwischen Abigail und David...

Neugierig? Mehr dazu unter I. Samuel 25, 36-42. Bibeln liegen in den Kirchen aus.

 Helga Hoffmann



Bunter Nachmittag

Ein Angebot für Begegnungen

18.3. | 15.4. | 20.5.

Das gibt es an **jedem dritten Mittwoch im Monat**, jeweils um **15 Uhr in Sinzig im Gemeindehaus**. Es handelt sich um ein lockeres Zusammentreffen, vor allem für Menschen, die viel Zeit alleine verbringen (müssen) und sich über eine Gelegenheit für zwanglosen Austausch freuen. Angesprochen fühlen sollen sich vor allem ältere und „mittelalte“ Menschen, Frauen und Männer gleichermaßen.

Wir trinken zusammen Kaffee, essen etwas Süßes dazu und es gibt ein kleines Programm, damit keine Langeweile aufkommt. Es soll einfach Freude machen. Ihre Vorschläge und Ideen nehme ich gerne entgegen.

Die nächsten Termine:
18. März, 15. April, 20. Mai

 Karin Baum-Schellberg

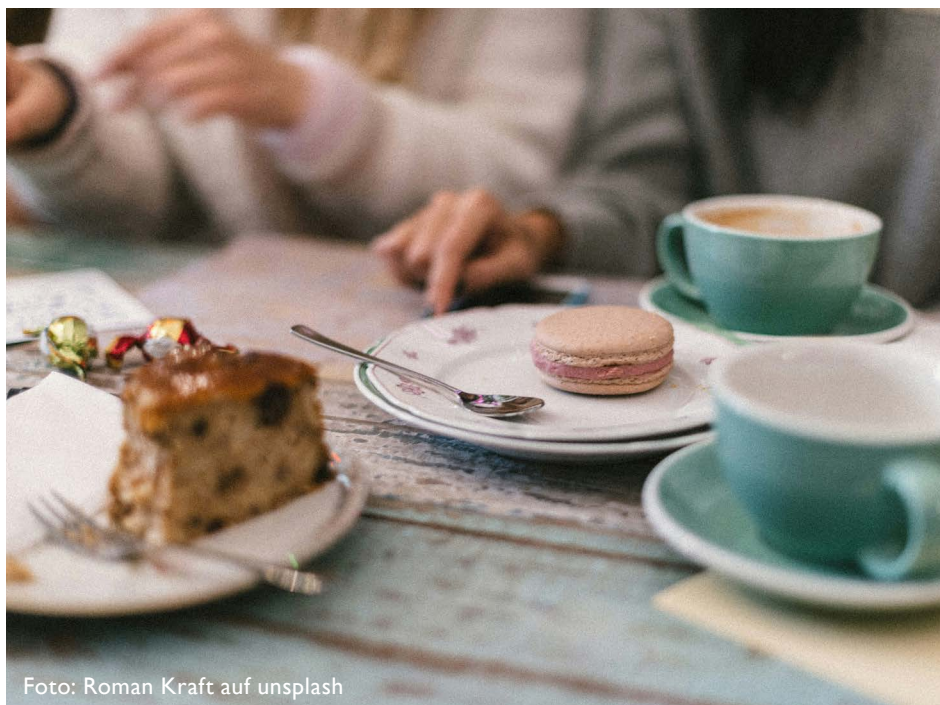


Foto: Roman Kraft auf unsplash

Begegnung in der Frauenhilfe

25.4.

In unserer Evangelischen Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr gibt es aktuell zwei Gruppen, die dem Verband der Evangelischen Frauen im Rheinland – ehemals Frauenhilfe – angeschlossen sind.

Das ist zum einen der **Frauenkreis**, der sich an jedem **ersten Donnerstagnachmittag** um **14:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Sinzig trifft. Zum anderen trifft sich der **Frauenabendkreis** ebenfalls im Gemeindehaus Sinzig an **jedem dritten Montag** des Monats um **19:30 Uhr**.

Beide Gruppen, in denen die Gemeinschaft eine große Rolle spielt, bestehen schon sehr lange. Was hat in diesen Kreisen für eine Begegnung stattgefunden, wieviel wurde dort gelacht, wieviel gemeinsam gestaltet, wieviel Anteil an den anderen Frauen genommen, wieviel gelernt, wieviel erzählt,...!!! Zahlreiche langjährige und intensive Beziehungen und Freundschaften sind dort entstanden.

Nun wird die Frauenhilfe in diesem Jahr 125 Jahre alt und das wird groß gefeiert.

Einladung zum 125-jährigen Jubiläum der Evangelischen Frauen/hilfe im Rheinland e.V.:

**Am 25. April 2026,
10:30 – 18:00 Uhr
im Haus der Frauenhilfe,
Ellesdorfer Straße 52,
53179 Bonn**

Der Gottesdienst mit Entpflichtung der Leitenden Pfarrerin Dagmar Müller durch Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen beginnt um 15:00 Uhr. Anschließend gibt es Gelegenheit zu Grußworten.

Anmeldung:
info@frauen-rheinland.de



**Evangelische Frauen
im Rheinland**

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten



**Adventskirche
Sinzig**



**Friedenskirche
Remagen**



**Ev. Kirche
Oberwinter**

01.03.2026 Sonntag	–	11:00 Uhr A KiGo Prädikant Dr. Karcher	9:30 Uhr A Prädikant Dr. Karcher
06.03.2026 Freitag Weltgebetstag	17:00 Uhr Gemeindehaus Team	15:00 Uhr St. Peter und Paul, Team	18:00 Uhr Team
08.03.2026 Sonntag	–	–	–
15.03.2026 Sonntag	09.30 Uhr Pastorin Fasten- rath	–	11:00 Uhr, KiGo Pastorin Fasten- rath
22.03.2026 Sonntag	11:00 Uhr St. Peter, Predigt: Prädikantin Dr. Pohl	–	15 Uhr –17 Uhr Kirche Kunterbunt Pfrin. Karcher, Team
29.03.2026 Palmsonntag	–	11:00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl, Team	–
02.04.2026 Gründonnerstag	17:00 Uhr A Pastorin Fasten- rath	–	19:00 Uhr A kath. Gemeinde- haus Oedingen, Prädikantin i. Ausbildung Mues-Lapp



**Adventskirche
Sinzig**



**Friedenskirche
Remagen**



**Ev. Kirche
Oberwinter**

03.04.2026 Karfreitag	–	15:00 Uhr Ö zur Todesstunde auf dem Friedhof in Remagen, Prädi- kant Dr. Karcher, Pastor Riedel- Fehler	11:00 Uhr Chor Pfrin. Karcher
05.04.2026 Ostersonntag	6:30 Uhr A Osternacht, Prä- dikantin Dr. Pohl, Pfrin. Karcher	10:00 Uhr F Pfrin. Karcher, Jugendleiterin Barbara	11:00 Uhr A Pastorin Fasten- rath
12.04.2026 Sonntag	11:00 Uhr Prädikantin i. Ausbildung Mues-Lapp	9:30 Uhr Prädikantin i. Ausbildung Mues-Lapp	–
19.04.2026 Sonntag	9:30 Uhr Pastorin Fasten- rath	–	11:00 Uhr KiGo Pastorin Fasten- rath
24.04.2026 Freitag	–	–	18:00 A anlässlich der Konfirmation, Pfrin. Karcher, Jugendleite- rin Barbara
25.04.2026 Samstag	14:00 Uhr Konfirmation Bad Bodendorf, Pfrin. Karcher, Jugend- leiterin Barbara	10:30 Uhr Konfirmation, Pfrin. Karcher, Jugendleiterin Barbara	–

	Adventskirche Sinzig	Friedenskirche Remagen	Ev. Kirche Oberwinter
26.04.2026 Sonntag	–	10:30 Uhr Konfirmation, Pfrin. Karcher, Jugendleiterin Barbara	–
03.05.2026 Sonntag	–	11:00 Uhr, KiGo Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl
10.05.2026 Sonntag	11:00 Uhr A Pastorin Fasten- rath	9:30 Uhr A Pastorin Fasten- rath	–
14.05.2026 Christi Himmelfahrt	–	–	10:00 Uhr im Gemeindegar- ten, Pfrin. Karcher
17.05.2026 Sonntag	19:00 Taizégottesdienst, Pfrin. Karcher, Team	–	–
24.05.2026 Pfingstsonntag	–	10:00 Uhr A Prädikant Dr. Karcher	–
25.05.2026 Pfingstmontag	10:00 Uhr Ö Freiluftgottes- dienst in Koisdorf „Platz zwischen Wendelinuskirche und Alter Schule“, Pfrin. Karcher, Pastor Werner (kath.),	–	11:00 Uhr Ö Freiluftgottes- dienst Schulhof, Pastorin Fas- tenrath, Pfarrer Marquardsen (kath.),

Die Karwoche und Ostern



Mit Palmsonntag beginnt die Karwoche. Christen und Christinnen weltweit erinnern sich daran, wie Jesus in Jerusalem zuerst freudig begrüßt und schließlich gedemütigt und gekreuzigt wurde. Die Zeit der Karwoche spricht viele Gefühle und Situationen an, die wir Menschen kennen.

PALMSONNTAG, 29. MÄRZ

Wir feiern einen zentralen Gottesdienst um **11 Uhr in Remagen**. „Hosianna!“, „Gelobt sei, der da kommt!“ riefen die Menschen Jesus zu, auf den sie hofften. Er ist der König, der ihnen hilft. „Zieh ein in unsere Häuser und Herzen“, darauf hoffen und dafür beten auch wir.

GRÜNDONNERSTAG, 2. APRIL

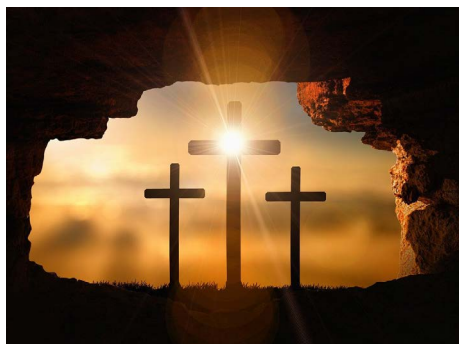
Um **17 Uhr** feiern wir einen **Gottesdienst mit Abendmahl** in der **Adventskirche**. Um **19 Uhr** laden wir zu einem **Tischabendmahl** im **katholischen Gemeindehaus** in **Oedingen** ein.

Die hoffnungsfrohe Stimmung in Jerusalem beginnt zu kippen. Verräter und Zweifler, manch wankelmütiger und aufbrausender Schüler saß mit Jesus am Tisch, damals, als er mit seinen zwölf Schülern das letzte Mal gegessen hat. Sie hatten ihre Fehler, genauso wie wir. Jesus wusste das und hat trotzdem bis zuletzt die Gemeinschaft mit ihnen gepflegt.

KARFREITAG, 3. APRIL

Um **11 Uhr** feiern wir Gottesdienst in **Oberwinter**. Außerdem laden wir um **15 Uhr**, zur Todesstunde Jesu, zu einer **ökumenischen Andacht** auf dem **Friedhof in Remagen** ein.

Jesus ist gestorben und auch wir müssen uns immer wieder von lieben Menschen verabschieden. Dort, in den schwersten Stunden unseres Lebens, wenn wir trauern und uns verlassen fühlen, ist uns Gottes Sohn nahe. Zugleich vertrauen wir darauf, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.



OSTERSONNTAG, 5. APRIL

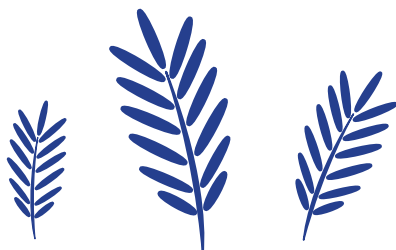
Als erstes feiern wir die **Osternacht**: um **6:30 Uhr in der Adventskirche** in Sinzig. Zu dieser frühen Uhrzeit spüren wir dem Ostermorgen nach, an dem die Frauen das Grab Jesu aufsuchten. Nach dem Gottesdienst ist der Tisch im Gemeindehaus gedeckt, und wir frühstücken zusammen.

Um **10 Uhr** laden wir zu einem **Familiengottesdienst** in die **Friedenskirche** ein. Im Urchristentum wurden Taufanwärter*innen im Ostergottesdienst getauft. Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder über ein Taufkind.

Um **11 Uhr** feiern wir in der **Evangelischen Kirche in Oberwinter** einen österlichen Abendmahlsgottesdienst.

Selbst den Tod hat Gott besiegt. „Christ ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet: Halleluja!“, und das tun wir. Nichts und niemand braucht uns mehr ängstigen. Bei Gott sind wir bis in Ewigkeit geborgen. Stimmen wir ein in den Osterjubiläum: Halleluja!

 Johanna Karcher



Kinderbibeltag in Oberwinter

Auf tierischer Entdeckungsreise durch die Bibel!

21.3.

Am Samstag, den **21. März 2026**, sind alle Kinder ab 5 Jahre herzlich eingeladen zum Kinderbibeltag im **Kindergarten Arche Noah** in **Remagen-Oberwinter**.

Von **9:30 Uhr bis 15:30 Uhr** begeben wir uns gemeinsam auf eine spannende tierische Entdeckungsreise durch die Bibel.

Wir lernen Geschichten kennen, in denen Tiere eine wichtige Rolle spielen – von der winzigen Ameise bis zum riesigen Wal. Spielerisch, kreativ und mit allen Sinnen entdecken wir, was diese Geschichten uns heute sagen können. Natürlich wird auch gebastelt, gesungen, gespielt und gelacht!

Für das gemeinsame Mittagessen ist gesorgt. Der Teilnahmebeitrag beträgt **5 Euro pro Kind**.

Zum Abschluss laden wir alle Eltern und Familien herzlich zum **Wortgottesdienst um 15:30 Uhr** ein. Gemeinsam wollen wir hören, was die Kinder an diesem Tag erlebt haben, und den Tag mit einem fröhlichen Miteinander ausklingen lassen.

Die Anmeldung erfolgt über Jugendleiterin Nadine Barbara oder über das Online-Formular, das über den QR-Code erreichbar ist.



Der Kinderbibeltag wird ökumenisch veranstaltet von der Katholischen Pfarrei St. Franziskus Remagen, der Credo-Gemeinde Rhein-Ahr sowie der Evangelischen Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr.

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder und einen fröhlichen Tag voller spannender tierischer Geschichten aus der Bibel!

 Nadine Barbara



in der Passions- und Osterzeit 2026 werden die christlichen Kirchen von Remagen und Sinzig wieder gemeinsam mehrere **Bibelabende** anbieten. Das Konzept der sogenannten **ökumenischen Bibelwoche** bedeutet folgendes: In jeder teilnehmenden Gemeinde wird ein Bibelabend von einem/r Mitarbeiter/in einer anderen teilnehmenden Gemeinde vorbereitet und gestaltet. Mit dabei sind im kommenden Jahr die Pfarrei St. Franziskus Remagen, die Pfarrei Zum Guten Hirten Sinzig, die Evangelische Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr und die Credogemeinde.

Inhaltlich geht es um das **Buch Esther**, ein Buch aus dem Alten bzw. Ersten Testament, in dem das Wort Gott nicht ein einziges Mal vorkommt und das doch ganz und gar von IHM durchzogen ist.

Auf das Buch Esther geht das Purimfest zurück, eines der großen Feste, das unsere jüdischen Zeitgenossen bis heute feiern. Es geht in dem Buch um Bewahrung, Rassismus, konkret um Antisemitismus, Frauenpower und eben auch darum, wie Gott seine Hand über Menschen hält und er in Krisen und politischen Wirren seine Ge-

schichte schreibt. Es geht darum, Verantwortung auch in politischen Fragen der Jetzt-Zeit wahrzunehmen und gleichzeitig in den Händen des Ewigen geborgen zu sein.

Die Zeiten und Orte sind:

1. Am Montag, **09.03.26** im evangelischen Gemeindehaus Sinzig, Dreifaltigkeitsweg 26
2. Am Mittwoch, **18.03.26** in der Credokirche in Kripp, Baumschulenweg 13
3. Am Montag, **23.03.26** im katholischen Pfarrheim Sinzig, Zehnthofstraße 9
4. Am Mittwoch, den **15.04.26** im Ev. Haus der Gemeinde Oberwinter, Am Yachthafen 12
5. Am Mittwoch, den **22.04.26** im katholischen Pfarrheim Remagen, Kirchstraße 32

Jeweils um 19 Uhr.

Am Sonntag, den **22. März um 11 Uhr** laden wir außerdem zur **katholischen Messe** anlässlich der Bibelwoche in St. Peter, Sinzig, ein. Anlässlich eines Predigttausches wird die Prädikantin Dr. Petra Liane Pohl predigen.

 Andreas Riedel-Fehler

Kirchentag 2027 in Düsseldorf

Kirchentag. Das bedeutet Begegnung, Vielfalt, Feiern, Inspiration, Diskussion und Auftanken und noch viel mehr. Schon heute weisen wir alle Gemeindemitglieder, Kinder, Jugendliche wie Erwachsene auf diese besondere Zeit in gut einem Jahr hin, denn:

In großen Schritten geht es auf den Kirchentag vom **5. bis 9. Mai 2027** in Düsseldorf zu. Auf der Seite Kirchentag2027.ekir.de können Sie sich darüber informieren. Die ganze Stadt wird in diesen fünf Tagen auf den Beinen sein. Das Vorbereitungsteam hat bereits für dieses Großereignis Weichen für thematische Programmschwerpunkte gestellt und viele Entscheidungen getroffen.

„Du bist kostbar“

„Du bist kostbar“ – so lautet die Losung für den nächsten Kirchentag. Thorsten Latzel, Präses unserer Landeskirche, sagt dazu: „‘Du bist kostbar’ ist eine richtig starke und passende Losung für Düsseldorf 2027. So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du

aussiehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott – und für uns!“

Rheinische Projekte beim Kirchentag 2027

Dazu, dass der Kirchentag in unserer Landeskirche eine vielfältige, bunte, rheinische Prägung erhält, tragen auch die drei rheinischen Projekte bei, mit denen die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Schwerpunkte setzt.

Im Zentrum „Junge Menschen“ wird es einen Bereich **„jung und international“** mit Bühne, Workshopzelten, Veranstaltungsflächen und Verpflegungsständen geben, der für und mit internationalen jungen Gästen gestaltet wird.

Düsseldorf ist eine Stadt der Gegensätze. Dies zeigt sich insbesondere an der Schere zwischen Armut und Reichtum und dort vor allem am Beispiel „Wohnen“. Um dieses zentral städtische Thema sichtbar zu machen und zu reflektieren, plant der Kirchenkreis Düsseldorf in Kooperation mit dem landeskirchlichen Team einen Thementag „Wohnen“.

Dem Vorurteil, dass Protestant*innen zum Lachen in den Keller gehen, will die rheinische Kirche mit „**Rheinischem Konfetti**“ in Form von Programmpunkten, die sich während der Veranstaltungstage im ganzen Programm wiederfinden, aufräumen. Mitwirken ist erwünscht, zum Beispiel mit einer Idee für einen Kabarettgottesdienst, Bibelslam, Clownerie oder andere humoristische Auftritte.

Mitmachen beim Kirchentag

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder eine Mitmachaktion beim Abend der Begegnung – Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht! Bewerbungen sind von Mai bis September über www.kirchentag.de möglich. Weitere Infos gibt es auch auf www.kirchentag2027.ekir.de oder im Newsletter, den man dort abonnieren kann.



Johanna Karcher

Café SolidAHRität

Gute Zeit für Gespräche und Gemeinschaft

Jeweils freitags

09.01.2026 • 13.02.2026 • 13.03.2026

17.04.2026 • 08.05.2026 • 12.06.2026

16:00 – 18:00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Sinzig
Dreifaltigkeitsweg 26, 53489 Sinzig

Kontakt:

Pfarrer Stefan Bergner

0157 / 522 445 32

stefan.bergner@ekir.de



Foto: Haydn Golden auf unsplash

Einige sagen, dass die Konfirmation das vorerst letzte Fest sei, das eine Familie für ihr bald erwachsenes Kind ausrichtet. Spätestens ab dem 18. Geburtstag möchten die Kinder ihre Festivitäten selbst ausrichten und die Auswahl der Gäste bestimmen.

Gerade deshalb fiebern diesem Fest viele Vertrauenspersonen der Jugendlichen und natürlich sie selbst entgegen. Im August letzten Jahres begann die Konfirmandenzeit für **27 Jugendlichen** aus unseren 3 Gemeindebezirken, unter der Leitung von Nadine Barbara und Johanna Karcher. Die Jugendlichen lernen die Aktivitäten und Mitglieder der Kirchengemeinde kennen, setzen sich mit dem Glauben an Jesus Christus sowie

dem Kirchenjahr auseinander und überlegen, was sie selbst über Gott und die Welt denken. Spiele mit und Spaß an der einmaligen Gemeinschaft sind uns dabei ebenso wichtig.

Nun steht nach Ostern der Höhepunkt der Konfirmandenzeit vor der Tür. In einem Festgottesdienst werden die Jugendlichen bestätigen, was an ihrer Taufe die Eltern und Paten für sie gemacht haben. Sie sagen „Ja“ zu dem Vertrauen, dass Gott sie auch in Zukunft begleitet und durchs Leben trägt. Am **Freitag, dem 24.04. um 18 Uhr feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst** mit den Jugendlichen und ihrem engsten Familienkreis in Oberwinter. Zu diesem Anlass sind alle Gemeindemitglieder besonders



herzlich eingeladen mitzufeiern, da an den Konfirmationen am 25.04. und 26.04. selbst (s. Gottesdienstplan) die Kirchen erfahrungsgemäß sehr voll werden.

Aus den 3 Gemeindebezirken werden folgende Jugendliche konfirmiert:

Oberwinter: Phil Escher, Friederike Schittko, Pia Sturm, Sophia Herdt

Remagen: Maximilian Hein, Jorin Vierhaus, Leon Schmitt, Victoria Böhler, Tom Baier, Severin Schüller, Kerstin Jacob, Maximilian Pütz, Emma Köning, Roland Böttrich, Lennard Kniss

Sinzig: Moritz Bleß, Cara Winkelmann, Levi Peters, Vincent Zahl, Mara Wieseler, Luis Fabiano, Leo Rühlemann, Jonas Plückthun, Liam Raigorodski, Fabian Schwarz, Isabelle Schäfer (aus Schalkenbach), Lynn Briel

 Johanna Karcher

Anmeldeabend zur Konfizeit **6.5.**

Ihr seid **13 Jahre** alt, aus Oberwinter, Remagen oder Sinzig? Ihr wollt im Jahr 2027 Konfirmation feiern oder überlegt noch, ob das etwas für euch ist? Dann laden wir euch und eure Erziehungsberechtigten herzlich ein zum Info- und Anmeldeabend für die Konfi-Zeit 2026/27.

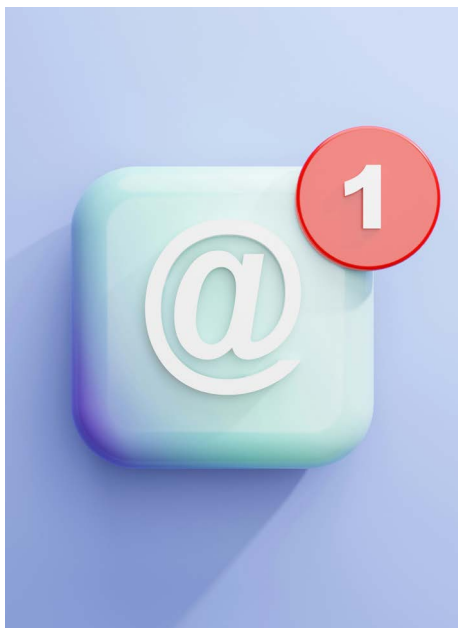
Er findet statt am 6. Mai, um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Remagen, Marktstraße 25.

An diesem Abend werden wir euch davon erzählen, was euch während der Konfi-Zeit erwartet, wann wir uns wo treffen und was es zur Konfifreizeit im September zu wissen gibt. Ihr habt Zeit, uns eure Fragen zu stellen und – wenn ihr möchtet – dann könnt ihr euch an diesem Abend schon für die Konfi-Zeit anmelden. Wir freuen uns auf euch!

 Eure Jugendleiterin Nadine Barbara und Pfarrerin Johanna Karcher

Neue E-Mail-Adresse

Foto: Philip Oroni auf unsplash



Wir haben eine neue E-Mail-Adresse eingerichtet:

evhoffnungsgemeinderhein-ahr@ekir.de

Bitte senden Sie zukünftig alle allgemeinen E-Mails an diese Adresse. Die Mitarbeiterinnen der Gemeindebüros Sinzig (Verena Groß), Oberwinter (Nathalie Brug) und Remagen (Nina Haselbauer) haben Zugriff auf dieses Postfach und werden die E-Mails entsprechend bearbeiten.

Ortsspezifische oder personenbezogene Anliegen können weiterhin gerne an die jeweiligen persönlichen E-Mail-Adressen gesendet werden:

Nathalie Brug,
Gemeindebüro Oberwinter:
nathalie.brug@ekir.de

Verena Groß,
Gemeindebüro Sinzig:
verena.gross@ekir.de

Nina Haselbauer,
Gemeindebüro Remagen:
nina.haselbauer@ekir.de

Zusätzlich möchten wir Sie darüber informieren, dass voraussichtlich ab März die neue Homepage der Ev. Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr online sein wird. Ab dann finden Sie alle Informationen rund um die Kirchengemeinde unter **www.hoffnungsgemeinde-rhein-ahr.de**

Bis dahin bitten wir Sie, noch wie gewohnt, auf www.evresi.de und www.kirche-oberwinter.de nachzuschauen.

 **Nina Haselbauer & Verena Groß**

Gründungsfest der Evangelischen Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr





Unsere KiTa „Unter dem Regenbogen“ stellt sich vor:

„Im Bewusstsein, dass Kinder der Schatz unserer Gemeinde sind, dass sie das Leben weitertragen und die Evangelische Kirche einen ganzheitlichen Bildungsauftrag hat, ist die Ev. Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr Träger einer Kindertagesstätte. Jedes Kind ist ein einzigartiges, geliebtes Geschöpf Gottes. Darum steht unsere KiTa Kindern aller Nationalitäten, Religionen und Konfessionen offen. Wir begegnen ihnen und ihren Familien mit Achtung, Respekt und Neugier.“
(Beginn des Leitbildes der KiTa Unter dem Regenbogen)

Die Ev. Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“ in Oberwinter, Hauptstraße 75, hat Plätze für 40 Kinder ab zwei Jahren. Die Kinder werden in zwei Gruppen betreut: Die Mäusegruppe befindet sich im Erdgeschoss der Einrichtung und ist für die Kleinsten gedacht. Wenn die Kinder drei Jahre alt werden oder bei der Aufnahme bereits sind, dürfen sie in der Bärengruppe im ersten Stock sein. Dort werden

auch die Vorschulkinder im letzten Jahr vor der Einschulung besonders begleitet und vorbereitet auf diesen neuen Abschnitt ihrer Kindheit.

Die KiTa verfügt über insgesamt drei Außenflächen zum Spielen und Toben. Die Mäusegruppe hat einen direkten Zugang zu einem Innenhof mit altersgerechten Spielgeräten. Dieser Bereich wurde im Jahr 2024 mit einem neuen Belag und einer „Autowaschanlage“ für Kinder zum Klettern und Durchfahren gestaltet. Für die Bärengruppe gibt es im Eingangsbereich der KiTa eine Außen-Spielfläche. Diese wird am Nachmittag von allen Kindern, die noch anwesend sind, genutzt. Leider ist dieser Spielplatz „in die Jahre gekommen“ und sollte ebenfalls dringend saniert werden. Häufig wurde in Oberwinter bisher für dieses Projekt bei der Innen-Kollekte in den Gottesdiensten gesammelt. Der dritte Außenbereich befindet sich unmittelbar neben der Ev. Kirche an der Hauptstraße 82 und ist durch einen kurzen Spaziergang zu

erreichen. Hier gibt es ein Klettergerüst, eine Schaukel und einen großen Sandkasten umgeben von altem Baumbestand. Vormittags ist dieser Spielplatz der KiTa vorbehalten, am Nachmittag wird er auch öffentlich genutzt.

Zum Turnen dürfen die Kinder mit ihren Erzieherinnen in den ehemaligen Gemeindesaal gehen und haben dort viel Platz für Bewegungsangebote. Hier findet auch regelmäßig Yoga für die älteren Kinder statt, geleitet von einer fachkundigen „KiTa- Mutter“.

Das Team der KiTa setzt sich aus sechs Mitarbeitenden zusammen und wird von Frau Viktoria Saleh geleitet. Ihre Stellvertretung hat Frau Nadine Schneider inne. Hinzu kommt eine Hauswirtschafts-

kraft, zu deren Aufgaben das gemeinsame, warme Mittagessen für alle Kinder gehört.

Die tägliche Reinigung der Räumlichkeiten wird von einer auswärtigen Firma durchgeführt.

Die KiTa hat das Evangelische Gütesiegel Beta erworben. Die religionspädagogische Arbeit in der KiTa wird zurzeit wöchentlich von Pastorin Annette Fastenrath mitgestaltet.

Alle evangelischen Familien aus der Ev. Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr dürfen sich für die Plätze der KiTa bewerben und werden zukünftig bei deren Vergabe bevorzugt berücksichtigt. Bei Fragen stehen das Gemeindebüro in Oberwinter und die KiTa-Leitung zur Verfügung.

 Ulrike Küpper



Freud und Leid

Taufe

Es wurden auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft unserer Gemeinde und der weltweiten Kirche aufgenommen:

Arthur Günther Zimmermann

Mika Gossmann

Charlie Denis Andrews

Anya Flerus

Sara Zeise



Bestattung

In der Hoffnung auf das ewige Leben haben wir Abschied genommen von:

Kurt Karl Slomma, 100 Jahre

Waldemar Knoch, 86 Jahre

Horst Nesper, 84 Jahre

Eberhard Malchin, 85 Jahre

Monika Klosek, 55 Jahre

Thomas Schremmer, 66 Jahre

Dr. Wilhelm Kossin, 93 Jahre

Erika Metzler, 91 Jahre

Hartwig Knolle, 95 Jahre

Hans Baum, 94 Jahre

Reinhold Vollmer, 91 Jahre

Prof. Dr. Horst Walter Endriss, 87 Jahre



Gedenken an das Ehepaar Gerischer

Anlässlich des ersten Todestages von Michael Gerischer am 13.04. denken wir an das Engagement von ihm und seiner Frau Antje Gerischer, die ihm am 16.06.25 in die Ewigkeit gefolgt ist.

Michael Gerischer gründete den Männerkreis in Sinzig sowie, gemeinsam mit anderen, einen Hauskreis in Löhdorf.

Antje Gerischer leitete und organisierte den Besuchsdienstkreis für das Krankenhaus Remagen und Bad Neuenahr. Außerdem engagierte sie sich in der Telefonseelsorge. Beide fühlten sich der Gemeinde sehr verbunden und werden vielen in Erinnerung bleiben.

„Wir sind Gottes Kinder!“ 1. Joh 3



„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ Ps. 73,23+24

Die Ev. Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr trauert um

Hans Karl Baum

der am 23. Dezember 2025 im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Hans Karl Baum war von 1968 – 2000 Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Remagen-Sinzig.



Wir können nicht ermessen, was er alles für die Gemeinde getan und angestoßen hat. Wir danken ihm für alles. Wir nehmen Anteil an der Trauer der Angehörigen und finden Trost in der Hoffnung auf die Auferstehung.

KINDERSEITE



An Pfingsten feiern wir das Wunder der Sprache Sprechen lernen, sich verständigen können – in der Mutter- bzw. Vatersprache, in später gelernten Sprachen, bis hin zur beseelten Verkündigung unseres Glaubens. Was wirkt hier nicht alles zusammen. Hier ein kleiner Einblick in die Anfänge anhand von Zitaten aus unserer KiTa.

Kindermund tut Wahrheit kund

L: Wir spielen Krankenhaus. Jemand hat seinen Kreislauf verloren

Kind 1 : Ich bin gespannt, wie L. aussieht, wenn er groß ist.

Erzieherin: Ich bin gespannt, wie DU aussiehst, wenn Du groß bist.

Kind 2 : Ja, bestimmt wie ich früher...

Kind E. sitzt beim Mittagessen und sagt: „mach den Salat raus“. – Es gibt Maultaschen.

Kind L: Du Kackalöffel!

Erzieherin: Du möchtest doch, dass ich mit Dir spiele.
Meinst Du nicht, dass nette Worte helfen könnten?

Kind L: Ach so, ja. Du hast heute sehr schöne Haare, und Klamotten, und Schuhe.

Kind: Ich habe das gehört, mit meinen superhörigen Augen!

TH: Ich mag Ketchamell Pudding

T: Kannst Du mir eine Pockmorntüte basteln?

F: Marie (Erzieherin), kann ich meinen Rechner anschauen?

Erzie: Deinen Rechner? Meinst Du deinen Ordner?

F: Ja.

Kind: Crazy ist das gleiche wie cool. Nur auf Italienisch.

V: Im Sommer werde ich 6. Wie Du!

A: Boa, dann sind wir Zwingelinge

Kind: Du Aua?

Erz: Ne, das ist nur ein Muttermal.

Kind: Oh, ich auch!

Erz: Ja?

Kind: Aber Mutter nicht hier

Kind: Martin hat den Mantel
geteilt. Der arme Mann hatte nur
Klumpen an.

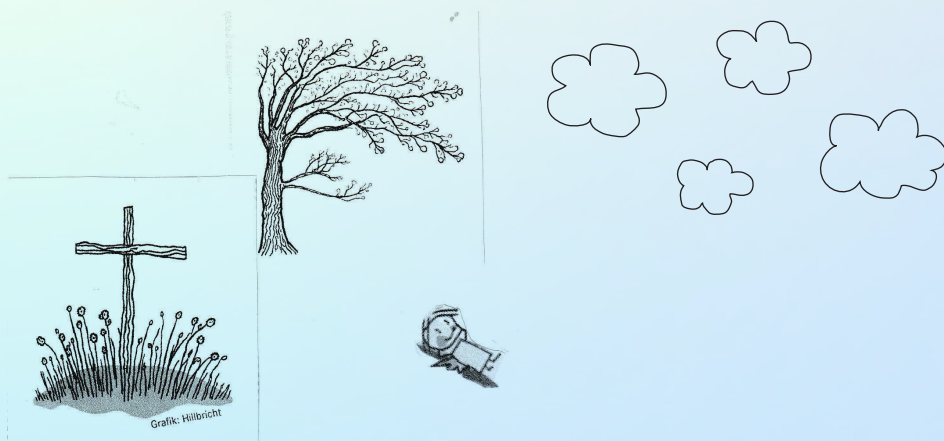
T. hat den Toberaum umbenannt:
Darf ich in die Torbenecke?

Kind: Zwiebeln sind keine
Bauchfreunde.



Ausmalbild

Im Frühling beginnt das Leben neu. Am Ostersonntag liegt Karli auf der warmen Wiese und denkt an die Lämmer, die er gesehen hat. Kannst Du aus den Wolken Schäfchen malen und Bäume und Blumen um ihn bunt blühen lassen? Gibt es auch schon Schmetterlinge?



Helga Hoffmann

Gruppen & Kreise

Kinder- und Jugendgruppen

Flohzirkus, Kinder von 1,5 – 4 Jahre

Gemeindehaus Sinzig
Montags 15:30 – 17:00 Uhr

Verena Groß & Lea
Kattner, Mail:
verena.gross@ekir.de

Mädchengruppe „Only Girls“, ab 8 Jahren

Gemeindehaus Sinzig
Donnerstag, 16:00 – 19:00 Uhr

Jugendleiterin
Nadine Barbara (geb. Huss)
Tel.: 0175 / 479 3835

Jugendtreff, ab 14 Jahren

Jugendtreff „Freiraum“ im Gemeindehaus Sinzig
Dienstags 18:00 – 21:00 Uhr
Nähere Infos unter www.jugend.evresi.de

Jugendleiterin
Nadine Barbara (geb. Huss)
Tel.: 0175 / 479 3835

Pfadfinder

Kontakt Daten und nähere Informationen:

Stammesleitung: Milena Gißler, Laura Ellwanger

Telefon: 02642 / 44464

E-Mail: stammesfuehrung@vcp-remagen.de

Die Gruppenstunden finden im Gemeindehaus in Remagen statt.

Mädchen und Jungen
Grundschulalter

Meute Puma
Mittwoch, 17:00 – 18:00 Uhr

Mädchen und Jungen
Jahrgang 2003 – 2008

Sippe Ranger Rover Runde
Dienstag, 19:00 – 20:00 Uhr

Mädchen
Jahrgang 2006 – 2008

Sippe Husky
Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr

Mädchen Jahrgang 2009/2010	Sippe Eichhörnchen Donnerstag, 18:15 – 19:15 Uhr
Jungen Jahrgang 2009–2011	Sippe Wölfe Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr
Mädchen Jahrgang 2010–2012	Sippe Eisbären Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr
Jungen Jahrgang 2011/2012	Sippe Alligatoren Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2012/2013	Sippe Schneeleoparden Mittwoch, 17:00 – 18:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2013/2014	Sippe Turmfalken Mittwoch, 17:30 – 18:30 Uhr
Mädchen, Jahrgang 2013–2015	Sippe Rehe Dienstag, 16:30 – 17:30 Uhr
Jungen, Jahrgang 2014/15	Sippe Grizzlybären Dienstag, 17:00– 18:00 Uhr
Jungen, Jahrgang 2015/16	Sippe Bergziegen Donnerstag 17:30– 18:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Sinzig, Remagen und Oberwinter

Ort und Termine erhalten Sie bei den Ansprechpersonen.

Johanna Karcher

Tel.: 01511 / 294 956 2

Nadine Barbara

Tel. 0175 / 479 383 5

Friedensgebet

Remagen

2. Montag im Monat, 19:00 Uhr

Pfr. i. R. Dr. Udo Grub
Gemeindebüro Remagen,
Tel.: 02642 / 3051

Der genaue Ort wird über die Homepage, die Aushänge und die örtliche Presse bekannt gegeben.

Ökumenisches Frauenforum

Gemeindehaus Remagen
Erster Montag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr

Elke Grub
Tel.: 02642 / 99 46 909

Hauskreise

Sinzig

Donnerstags, 14-tägig, 20:00 Uhr

Ehepaar Heym
Tel.: 02642 / 45405

Sinzig

Freitags, 14-tägig, 15:00 Uhr

Elfi Kerger
Tel.: 02642 / 43905

Koisdorf

14-tägig nach Absprache

Dr. Petra-Liane Pohl
Tel.: 02642 / 46069

Frauenabendkreis

Frauenabendkreis

Gemeindehaus Sinzig

Montag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Marianne Güthe, Tel. 0177/7974215

Simone Nickel, Tel. 7296

Dorit Ockenfels, Tel. 6806

Dr. Petra Liane Pohl, Tel. 46069

Marga Wolf, Tel. 981166

Datum	Thema	ReferentIn
16.03.2026	Unsere Orgel in der Adventskirche - ein musikalischer Abend	Daniel Andernach
20.04.2026	Zwischen Himmel und Erde – ein Liederabend	Michael Nitsche
12.05.2026	Ausflug zum Haus der Geschichte in Bonn (nur für Mitglieder)	Simone Nickel
15.06.2026	Essen – unsere kulinarische Biographie zwischen Haferflocken und Antipasti	Kerstin Laubmann

Männergruppe

Männergruppe

Gemeindehaus Sinzig

Dienstag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Ullrich Heym

Tel.: 02642 / 45405

Mobil: 0177 / 689 2641

E-Mail: ullrich.heyms@t-online.de

Datum	Thema	ReferentIn
10.03.2026	Konfuzius und die chinesischen Menschenrechte	Herr Manfred Mehlhop
14.04.2026	Der Evangelist Matthäus und sein Evangelium näher kennenlernen	Pastoralreferent i.R. Wolfgang Henn
12.05.2026	Kathrina Pringsheim und Thomas Mann	Pfarrer i.R. Dr. Udo Grub
09.06.2026	Unsere Philippinen-Partnerschaft	Pfarrer i.R. Wilfried Neusel

Seniorinnen und Senioren

Seniorenkreis Remagen

Gemeindehaus Remagen

2. Mittwoch im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr

Eva Hecht

Tel.: 0160/936 344 45

Elke Geil

Tel.: 0160 / 946 277 69

Bunter Nachmittag

Gemeindehaus Sinzig

3. Mittwoch im Monat, 15:00 – 16:30 Uhr

Karin Baum-Schellberg

Tel. 02642 / 5609

Frauen-Kreis-Sinzig

Gemeindehaus Sinzig

1. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr

Sabine Dickopf

Tel.: 0171 / 926 443 9

Senioren-Mittagstisch

Gemeindehaus Remagen,

1. Freitag im Monat, 12:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung: während des Mittagstisches für den Folgemonat oder telefonisch bis Freitag eine Woche vor dem nächsten Mittagstisch bei Elke Schneider.

Elke Schneider

Tel.: 02642/21204

Seniorenclub Oberwinter

Gemeindehaus Oberwinter

Mittwochs, 14-tägig, 15:00 – 17:00 Uhr

Tünde Bucher und

Reinhard Leske

Tel.: 0151 / 524 034 88

Tel.: 02228/7633

Seniorenbegegnung Kripp, ökumenisch

Credokirche, Baumschulenweg 15

1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus

Tel.: 02642 / 22272

Musik

Kantorei „Cantate con Spirito“

Gemeindehaus Remagen
Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr

Beate Bareis
Tel.: 0178/603 5294

Sakro-Sponti-Band (SSB)

Karin Baum-Schellberg
Tel.: 02642 / 5609

Kirchenchor

Gemeindesaal Oberwinter,
Montags, 19:30 – 21:00 Uhr

Peter Dicke
peterorgel@hotmail.de

Posaunenchor

Nach Rücksprache

Franz-Josef Thiel
Gemeindebüro Oberwinter
Tel.: 02228 / 237

Weitere Angebote und Aktivitäten

Gartengruppe Remagen

Pfarrgarten Remagen,
Montags, 10:00 Uhr

Elke Geil
Tel.: 0160 / 946 277 69

Offener Treff

„Angehörige dementer Menschen“

Neuer Ort: Pfarrsaal,
Koblenzer Str. 4, Bad Breisig
Montag, 1x im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

Josefine Bonn
bonn@breisigerland.de

Ökumen. Café SolidARität für Flutopfer Gespräche und Beratung

Gemeindehaus Sinzig,
2. Freitag im Monat, 16:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Bergner
Tel.: 0157/522 445 32

Die Termine können abweichen. Bei Interesse bitte nachfragen.

Adressen

Evangelische Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr

Marktstr. 25, 53424 Remagen
www.evresi.de & www.kirche-ober-
winter.de, vsl. ab 01.03.2026: www.
hoffnungsgemeinde-rhein-ahr.de

Für Spenden an die Kirchengemeinde:
Ev. Gemeindeverband Koblenz - RT 12
IBAN DE65577513100000400945
BIC MALADE51AHR

Pfarrerinnen und Pfarrvertretung

Pfarrerin Johanna Karcher

Marktstr. 25, 53424 Remagen,
Tel.: 0151 / 129 495 62
johanna.karcher@ekir.de

Pastorin Annette Fastenrath

Tel.: 0160 / 946 282 56
annette.fastenrath@ekir.de

Pfarrerin Johanna Kuhn

Elternzeit

Gemeindebüros

Allgemeine E-Mails an:
evhoffnungsgemeinderhein-ahr@
ekir.de

Gemeindebüro Oberwinter

Nathalie Brug
Hauptstraße 82, 53424 Remagen-
Oberwinter
Tel.: 02228 / 237
E-Mail: nathalie.brug@ekir.de
Di, Fr, 9:00 – 12:00 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung

auch nachmittags oder zu anderen
Zeiten möglich.

Gemeindebüro Remagen

Nina Haselbauer
Marktstr. 25, 53424 Remagen,
Tel. 02642 / 3051, Fax 02642 / 3052
nina.haselbauer@ekir.de
Di, Do: 10:00 – 12:00 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung auch
nachmittags oder zu anderen Zeiten
möglich.

Gemeindebüro Sinzig

Verena Groß
Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,
Tel. 02642 / 5759, Fax 02642 / 5767
verena.gross@ekir.de
Di 10:00 – 12:00 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung auch
nachmittags oder zu anderen Zeiten
möglich

Gemeindehäuser

Gemeindehaus Oberwinter

„Haus der Gemeinde“
Am Yachthafen 12, Oberwinter

Gemeindehaus Remagen

Marktstr. 25, Remagen

Gemeindehaus Sinzig

Dreifaltigkeitsweg 26, Sinzig

Küsterinnen/ Hausmeisterin

Küsterin Oberwinter:

Tünde Bucher

Handy: 0151 / 524 034 88

tuende.bucher@ekir.de

Küsterin Remagen:

Eva-Maria Hecht

(z.Z. nicht im Dienst)

Handy: 0160/936 344 45

kuesterin-hecht@evresi.de

Küsterinnenvertretung Remagen:

Irina Hirschfeld

Handy: 0151 / 221 427 26

irina.hirschfeld@ekir.de

Küsterin Sinzig:

Swetlana Skok

Handy: 0160 / 946 278 86

kuesterin-sinzig@evresi.de

swetlana.skok@ekir.de

Hausmeisterin im Bereich der Kirchengemeinde:

Elke Geil, Tel.: 02642 / 44464,

Handy: 0160 / 94627769,

elke.geil@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Nadine Barbara

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel.: 0175 / 4793835

nadine.barbara@ekir.de

Bevollmächtigtenausschuss

Nadine Barbara

Tel.: 0175 / 479 3835

Karin Baum-Schellberg, Sinzig

Tel.: 02642 / 5609

Frank Dickmann, Remagen

Tel.: 02642 / 901 322

Bodo Ebach, Remagen

Tel.: 02642 / 23117

Katja Ertl, Remagen,

Tel.: 0170 / 789 4291

Lilly Flechtner, Sinzig

Tel.: 0151 / 681 583 18

Rüdiger Gottzein, Vorsitzender

Remagen, Tel.: 02642 / 957 7010

Wolfgang Häßel, Sinzig,

Tel.: 02642 / 980 114

Helga Hoffmann, Unkelbach

Tel.: 02642 / 1012

Julia Krech, Rolandswerth

Tel.: 02228 / 913 5100

Ulrike Küpper, Oberwinter

Tel.: 02228 / 1413

Reinhard Leske, Oberwinter

Tel.: 02228 / 7633

Sabine Mues-Lapp, Oedingen

Tel.: 02642 / 901 130

Dr. Petra Liane Pohl,

Stellvertretende Vorsitzende

Sinzig-Koisdorf, Tel.: 02642/460 69

Viktoria Saleh, Grafschaft

Tel.: 0170 / 906 3071

Ingo Schäuble, Remagen

Tel.: 02642/225 56

Svea Schmitt, Sinzig

Tel.: 0157/583 749 88

Klaus-Werner Schröder,

Stellvertretender Vorsitzender

Oberwinter, Tel.: 02228 / 912 3120

Carola Siman, Oberwinter

Tel.: 02228 / 585 9950

Dr. Torsten Wengel, Sinzig

Tel.: 02642/992 017

Weltladen und Bücherei

Weltladen, Gemeindehaus

Remagen, Tel.: 02642/3335

Öffnungszeiten:

Mo + Do 16 – 18 Uhr

Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17 – 19 Uhr

l. Sonntag im Monat 12 – 13 Uhr

Und auf den Remagener und

Sinziger Wochenmärkten

www.weltladen-remagen-sinzig.de

Weltladen-Treffen, Termine bitte
im Weltladen erfragen.

Evangelische Öffentliche Bücherei Remagen,

Gemeindehaus Remagen

Öffnungszeiten:

Mo + Do 16 – 18 Uhr

Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17 – 19 Uhr,

l. Sonntag im Monat 12 – 13 Uhr

www.buecherei-remagen.de

Bücherei, Tel.: 02642 / 210801

Helene Schäuble,

Mail: helena.schaeuble@ekir.de

Evangelische Öffentliche Bücherei Oberwinter,

Pfarrhaus, Am Yachthafen 12,

Oberwinter

Öffnungszeiten:

Di + Fr 15:30 Uhr – 18:30 Uhr

Leitung. Zurzeit vakant

Tel.: 02228/912 1468

Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“

Hauptstr. 75, Oberwinter

Tel.: 02228/242

kita_oberwinter@ekir.de

Mo. – Fr.: 7:30 – 16:15 Uhr

Leiterin: Viktoria Saleh

Impressum

Der Bevollmächtigtenausschuss der Evangelischen Hoffnungsgemeinde
Rhein-Ahr

Redaktion (V.i.S.d.P.):

Karin Baum-Schellberg, Renate Gottzein, Rüdiger Gottzein, Verena Groß,
Helga Hoffmann, Johanna Karcher, Ulrike Küpper, Dorit Ockenfels,
Helene Schäuble, Adelheid Schröder

Layout: Isabel Dogan

Redaktionsschluss für Ausgabe 3 / 2026

15.04.2026

Bis dahin senden Sie bitte Ihre Artikel als (Word-)Textdatei (Fotos bitte separat anhängen) an Verena Groß per Mail an: verena.gross@ekir.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel und Fotos auszuwählen und zu bearbeiten.

Evangelische Kirchengemeinde
Remagen-Sinzig, Marktstr. 25, 53424 Remagen
Oberwinter, Hauptstraße 82, 53424 Remagen

Save the date

Weitere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief

Tauffest am 28.06.2026

Am Sonntag, dem **28.06.2026 um 10:30 Uhr** feiern wir wieder ein **Tauffest am Rhein**. So, wie in den Jahren 2025 und 2023 feiern wir den Gottesdienst am Rheinufer in Kripp. Dort, wo zwischen der Fähre und dem Wäldchen zur Ahr ruhiges Gewässer ist.

Wer sein Kind an diesem besonderen Freiluftgottesdienst taufen lassen möchte, melde sich bitte bei Pfarrerin Johanna Karcher per Mail oder telefonisch.

